

Ludwig Falkenstein, *Analecta Pontificia Cameracensia*. Zu Datum und Inhalt mehrerer Mandate Alexanders III. betreffend Cambrai (1169–1172), *Archivum Historiae Pontificiae* 21 (1983) S. 35–78, datiert sechs Mandate Alexanders III. zu dem Prozeß der Leprosen von Cambrai um ihre Zehntprivilegien auf die Jahre 1169 bis 1172 und ordnet rund weitere dreißig Briefe des Papstes, die vornehmlich an den Erzbischof Heinrich von Reims gerichtet sind, diesen Jahren zu. D.J.

Bernard Barbiche, *Les actes pontificaux originaux des Archives Nationales de Paris*, Bd. 3: 1305–1415 (C.I.S.H. Commission Internationale de Diplomatie, *Index actorum Romanorum Pontificum ab Innocentio III ad Martinum V electum* 3) Città del Vaticano 1982, Biblioteca Apostolica Vaticana, XIX u. 588 S. – Mit Erscheinen des 3. Bandes ist dieses Standardwerk der Papstdiplomatik abgeschlossen (vgl. DA 32,240f.; 35,237). Bei aller Vielfalt des Inhalts (darunter interessantes politisches Material zum Templerprozeß, zum Hundertjährigen Krieg u. a.) überrascht der relativ geringe Umfang, wenn man die Intensität der Beziehungen Frankreichs zum Papsttum in dieser Zeit bedenkt und mit den beiden früheren Bänden vergleicht: Bd. 3: 1055 Nummern für 113 Jahre; Bd. 1: 1147 Nummern für 63 Jahre (1198–1261); Bd. 2: 1081 Nummern für 43 Jahre (1261–1304). Erstaunlicher noch, daß etwa die Hälfte der Stücke auf die ersten beiden Pontifikate entfällt, dagegen nur 136 Stücke auf die „eigene“ avignonesische Obödienz des Schismas, und nur sehr wenige auf die konziliare Obödienz und das Konstanzer Konzil selbst. Ein wesentlicher Grund war wohl die Verlagerung des Schwerpunktes der Kanzleitätigkeit auf Pfründensachen; die diesbezügliche Urkundenproduktion, die in den Registern überliefert ist, wurde meistens nicht aufbewahrt. – Besonders interessant in diesem Band sind die Kanzleivermerke, die nun zahlreicher und ausführlicher werden und – wie die Formulare – stärker systematisiert sind. Entsprechend erweitert sind bei B. die für die Rekonstruktion des Kanzleibetriebs und -personals so wichtigen *Appendices*. Unverändert blieben die chronologische Liste der Taxatoren und (bis 1346) Distributoren (II) und die (IV) der Prokuratoren. Erweitert wurde dagegen die alphabetische Liste (I) der Schreiber um die Namen aller Kanzleibedienten, die sonst noch an der Ausfertigung, Kontrolle und Expedition der Briefe beteiligt waren, wobei versucht wird, die Personen zu identifizieren. Ganz neu sind die chronologischen Aufstellungen (III) über weitere Vermerke bezüglich der Ausfertigung, Kontrolle und Expedition der Briefe, die sich in typischen Positionen auf den Originalen finden. Hier kann man die langfristigen Veränderungen in der Organisation (etwa das Auftauchen der Sekretäre, der Komputatoren oder der Registratoren), sowie die organisatorischen Eigenheiten der einzelnen Pontifikate und Obödienzen erkennen. Die Deutung einer ganzen Reihe von Vermerken läßt B. mit Recht offen. Freilich gibt auch die vorliegende Literatur noch ein recht unzureichendes Bild von der Papstkanzlei dieser Zeit. Daher berücksichtigen auch die Richtlinien der Commission Internationale die neuere Entwicklung seit etwa Mitte des 14. Jh. (Etablierung verschiedener Expeditionsarten, Aufkommen individueller Vermerke) nicht hinreichend. Regesten und Indices sind mit der vom Vf. gewohnten Sorgfalt gearbeitet. *Incipitregister*, *Namen-* und *Sachindex* sowie eine Liste der *Errata* und *Addenda* für alle 3 Bde. beschließen das Werk.

Brigide Schwarz

Schedario Baumgarten. *Descrizione diplomatica di bolle e brevi originali da Innocenzo III a Pio IX*. Riproduzione anastatica con indici a cura di Sergio